



1. Fleischanteile

Häufig findet sich auch auf den günstigsten Produkten Bezeichnungen wie „mit Geflügel & Lamm“... Entscheidend ist jedoch die Deklaration. Nicht selten findet man nun eine Deklaration „, Geflügel (min. 4%) , Lamm (min 4%)“. Vier Prozent stellt das gesetzliche Minimum dar, um ein Produkt als „mit Geflügel“ oder „mit Lamm“ bezeichnen zu dürfen. Das sind bei einem 15kg Sack gerade einmal 600g! Trockenfutter enthält jedoch bis über 30% an Fleisch. Zieht man nun die mindestens 4% Geflügel vom Gesamtanteil ab, erhält man einen unbekanntem Anteil von z.B. 26%. Dieser Anteil kann aus so ziemlich jeder Fleischsorte bestehen. Würde Sie das nun Geflügel nennen? In diesen Fällen ergibt sich für Hunde die zu Allergien neigen das Problem, dass niemand sicher sagen kann, welche Fleischsorten enthalten sind.

Anders bei EGE DOG! Wir schreiben nur drauf was auch wirklich drin ist. Im Detail: Unsere Sorten mit „Geflügel“ enthalten auch nur Geflügel. Im Falle von „SPORTIVE“ beispielsweise mindestens 32 Prozent. Somit 4,8 kg in einem 15kg Sack. Geflügel ist für Hunde eine hochwertige Quelle an Aminosäuren und löst höchst selten allergische Reaktionen aus.

2. Tierische Nebenerzeugnisse

Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse sind eine weitere häufig zu findende Deklaration. Unter dem Begriff tierische Nebenerzeugnisse wird alles zusammengefasst was nicht für den menschlichen Verzehr zugelassen ist. Das können sein: Klauen, Federn, Schnäbel, Hufe.... Man sollte nicht verschweigen, dass auch Herz und einige weitere hochwertige Bestandteile zu den tierischen Nebenerzeugnissen gehören. Man kann aber davon ausgehen, dass es dann auch als Herz direkt deklariert wird.

3. Tiermehl; Fleischmehl; Geflügelfleischmehl

Auch wenn die Begriffe auf den ersten Blick viel Ähnlichkeit besitzen, bedeuten Sie doch ganz verschiedenes. Tiermehl beschreibt die Verarbeitung eines gesamten Tieres zu trockenem Mehl, folglich mit Fell, Klauen, Hörnern....

Anders beim Fleischmehl! Damit wird das Verarbeiten von Fleisch zu einem trockenen Mehl bezeichnet. Leider bleibt somit aber immer noch die Herkunft des Fleisches unbekannt. Unter dem Begriff Geflügelfleischmehl, Lammfleischmehl... wird das trockene Mehl vom Fleisch der jeweiligen Tierart deklariert.

4. Fleischanteil am Gesamtprodukt

Die Zusammensetzung in einer Deklaration wird vom Produkt mit dem größten Anteil ausgehend zu den kleineren Anteilen verfasst. Nicht selten wird ein Produkt mit Fleisch an erster Stelle als besonders hochwertig bezeichnet. Die Rechnung ist nur leider etwas schwieriger. Zum einen wird bei der Deklaration „Fleisch“ das Nassgewicht gerechnet, bei Fleischmehl hingegen das Trockengewicht. Da der Wasseranteil ungefähr 60 Prozent beträgt erklärt dies auch die Unterschiede in den Anteilen.

Ferner ist es auf einfachste Weise möglich durch Zusatz von weiteren Getreidearten die einzelnen Anteile zu senken.

Solche Augenwischerei hat eine hochwertige Hundenahrung nicht nötig!

5. Künstliche Konservierung

Viele Futtersorten sind durch Ihre langen Vertriebswege darauf angewiesen eine möglichst hohe Haltbarkeit zu erlangen, um den Zwischenhändlern die Möglichkeit zu geben, große Menge zu günstigeren Konditionen einzukaufen. So erreichen Futtersorten nicht selten eine Haltbarkeit von bis zu 3 Jahren und werden mit künstlichen Substanzen konserviert. Die wohl bekanntesten sind hierbei BHA (Butylhydroxyanisol; E320), BHT (Butylhydroxytoluol; E321), Etoxiquin (Santoquin). Im Falle von BHT und BHA wurde festgestellt, dass diese Konservierungsstoffe sich im Fett anreichern und sowohl das Immunsystem und damit das Blutbild, als auch die Leber und die Schilddrüse verändern. Außerdem werden die Stoffe bei einer trächtigen Hündin auch an den Fötus weitergegeben. Deklariert werden diese Stoffe unter dem „harmloseren“ Begriff EU-/EG-/EWG-Zusatzstoffe!

6. Sojaschrot

Inzwischen ist es schon relativ bekannt, dass insbesondere bei günstigeren Produkten das Fleisch teilweise durch billiges Sojaschrot ersetzt wird. Sojaschrot gehört jedoch zu den minderwertigeren Eiweißträgern und kann den Hormonhaushalt des Hundes stören.

7. Vitamine

Vitaminen kommt bei der hochwertigen Hundenahrung neben der bekannten lebensnotwendigen Funktion auch die Aufgabe der Stabilisierung zu. Jeder kennt den Effekt, dass Fleisch und Fett schon nach kürzester Zeit ranzig wird. Aus diesem Grund muss es stabilisiert (konserviert) werden. Die der Natur am ehesten entsprechende Möglichkeit ist die Verwendung von Vitamin E (Tocopherole). Sie übernehmen im Organismus unter anderem die Funktion des Zellschutzes. Dieser Schutz vor der Oxidation macht Vitamin E zu einem natürlichen Antioxidans und für uns zur ersten Wahl. Auf diese naturnahe Methode ist es, bei einem sauberen modernen Herstellungsverfahren möglich, eine Haltbarkeit von 12 Monaten zu erreichen. Der Zusatz von Vitamin E erfolgt entweder direkt oder über Öle wie zum Beispiel Maiskeimöl.